

TOP 2: „Gemeinsam Erleben, Entdecken und Lernen - Familiensommer 2021 für Familien, Kinder und Jugendliche“ sowie weitere Unterstützungsangebote für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in den Jahren 2021/2022
- Ministerium für Bildung; Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration -

Beschluss:

Der Ministerrat stimmt der vom Ministerium für Bildung und dem Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration gemeinsam mit dem Ministerium für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung, dem Ministerium des Innern und für Sport, dem Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau und dem Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität erarbeiteten Konzeption zur Umsetzung der Initiative „Gemeinsam Erleben, Entdecken und Lernen - Familiensommer 2021 für Familien, Kinder und Jugendliche“ sowie den weiteren Unterstützungsangeboten für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in den Jahren 2021/2022 zu.

Erläuterungen:

Die Corona-Pandemie hat die Gesellschaft vor nie gekannte Herausforderungen gestellt und in den zurückliegenden Monaten in nahezu allen gesellschaftlichen Bereichen weitreichende Einschränkungen erforderlich gemacht. Vor allem Kindern, Jugendlichen und ihren Familien verlangt diese Zeit viel ab.

Vor diesem Hintergrund ist es für Kinder und Jugendliche wichtig, dass sie die Unterstützung erhalten, die sie brauchen, um wieder gemeinsam mit anderen jungen Menschen Spaß und Freude zu haben und erfolgreich lernen zu können. Die Landesregierung unterbreitet Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in den Jahren 2021/2022 zusätzliche bedarfsgerechte Lern- und Unterstützungsangebote in

der Schulzeit sowie vielfältige und erlebnisreiche Ferienangebote. Die für die Maßnahmen bereits zur Verfügung stehenden Landesmittel werden dort wo erforderlich durch die Bundesmittel aus dem Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“ in den Jahren 2021 und 2022 ergänzt.

Damit Familien und ihre Kinder nach den herausfordernden vergangenen Monaten eine gute Sommerzeit genießen und weil viele Eltern inzwischen ihren Urlaub verbraucht haben, kommt den Betreuungs- und Freizeitangeboten unterschiedlicher Anbieter in den anstehenden Sommerferien eine besondere Bedeutung zu. Die Landesregierung schafft deshalb mit dem Programm „Gemeinsam Erleben, Entdecken und Lernen - Familiensommer 2021 für Familien, Kinder und Jugendliche“ sowie mit weiteren Unterstützungsangeboten für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in den Jahren 2021 und 2022 wohnortnahe Angebote, die Familien entlasten, junge Menschen stärken und für Schülerinnen und Schülern eine ganzheitliche individuelle Förderung ermöglichen. Diese Angebote werden auf die durch die Pandemie bedingten besonderen Bedürfnisse der jungen Menschen angepasst und leisten so einen wesentlichen Beitrag dazu, möglichen negativen Pandemiefolgen entgegenzuwirken. Für den Erwerb sozialer Kompetenzen und sogenannter „Soft-Skills“ sind die Angebote von außerschulischer Jugendbildung respektive Kinder- und Jugendfreizeiten aus dem Angebotsportfolio der Jugendarbeit ein zentraler Lern- und Bildungsort für Kinder und Jugendliche. Sie bieten neben Erholung und Entspannung, aber auch ausreichender Bewegung insbesondere Möglichkeiten zur Beteiligung und aktiven Mitgestaltung und fördern demokratisches Verhalten sowie Inklusion und Diversität. Begegnung und Austausch mit Gleichaltrigen ermöglichen, soziale und emotionale Entwicklung von Kindern und Jugendlichen unterstützen und Lernprozesse fördern sind hier von zentraler Bedeutung. Bereits bestehende Angebote in der Ferienzeit wie zum Beispiel die landesgeförderte Ferienbetreuung, Familienferien, die Kinder- und Jugendfreizeiten und die zusätzlichen Bildungsangebote durch die Sommer- und Herbstschule werden fortgeführt und dort wo erforderlich ausgebaut. Besonders in den Blick genommen werden dabei auch Familien mit niedrigem Einkommen, denn alle sollen teilhaben können.

Schülerinnen und Schüler, die aufgrund der Einschränkungen des Schulbetriebes nicht die ihren Potentialen entsprechenden Lernfortschritte erzielen konnten, benötigen ergänzend zu den schulischen Unterstützungsmaßnahmen zusätzliche Angebote zur individuelle Förderung. Neben dem fachlichen Lernen müssen auch die

Persönlichkeitsentwicklung insbesondere mit Blick auf die sozialen Kompetenzen und die motorische Entwicklung Berücksichtigung finden, um pandemiebedingte Nachteile für die Bildungsbiografie zu vermeiden. Dabei wird beachtet, dass durch die pandemiebedingten Einschränkungen insbesondere die ungleichen Ressourcen der Elternhäuser ins Gewicht fallen.

Während der Schulzeit werden die schulischen Fördermaßnahmen deshalb durch ein umfassendes Paket an zusätzlichen Angeboten ergänzt, die dem Anspruch der ganzheitlichen Entwicklung der Kinder und Jugendlichen Rechnung tragen. Unsere Schulen sind ein zentraler Lern- und Lebensraum für junge Menschen. Auf Grundlage ihrer Kenntnisse der individuellen Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler können sie gezielt passgenaue Unterstützungsmaßnahmen entweder selbst oder durch die Einbeziehung von Kooperationspartnern planen und durchführen. Deshalb werden innerschulische Fördermaßnahmen durch die bedarfsgerechte Aufstockung bereits bestehender Budgets gestärkt. Schulische Fördermaßnahmen wie die Feriensprachkurse, die qualifizierte Hausaufgabehilfe und die additiven Lernangebote, deren Umsetzung durch die Einbeziehung externer Partner vor Ort zum Teil schon seit vielen Jahren erfolgt, werden ausgeweitet. Die schulischen Fördermaßnahmen werden durch Mittel aus dem Bundesprogramm durch die Bereitstellung von zusätzlichen analogen und digitalen Lehr- und Lernmitteln sowie durch ergänzende Fortbildungs- und Beratungsangebote des Pädagogischen Landesinstitutes unterstützt. Mittel des Bundesaktionsprogrammes sollen außerdem außerschulischen Angeboten in kommunaler und freier Trägerschaft zu Gute kommen, die vor Ort wichtige Beiträge zur Förderung der Kinder und Jugendlichen leisten. Um die sozial-emotionale Entwicklung der Kinder und Jugendlichen zu fördern, wird die Landesförderung für sozialpädagogische Angebote ergänzt und der Einsatz von Freiwilligen im Rahmen des Freiwilligen Sozialen Jahres insbesondere an Ganztagschulen wird ausgeweitet.

Das Programm „Rheinland-Pfalz – Gemeinsam Erleben, Entdecken und Lernen“ trägt den Bedarfen der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen sowie ihren Familien umfassend Rechnung. Die im Land bereits vorhandenen Strukturen ermöglichen eine effiziente und schnelle Umsetzung des Maßnahmenpaketes. Es beinhaltet Freizeit- und Bewegungsangebote ebenso wie Förder- und Unterstützungsmaßnahmen beim Lernen. Es ermöglicht sowohl im schulischen als auch im außerschulischen Bereich die Einbeziehung vor Ort vorhandener bewährter Partner. Die Umsetzung wird so der

gesamtgesellschaftlichen Herausforderung, vor die uns die Pandemie stellt, in besonderer Weise gerecht.